

Anbautelegramm Mais

| | |
|-----------------------------|---|
| Standort | Hohe Wärmeansprüche, Leistungsvermögen fällt auf tiefgründigen, kalten Standorten deutlich ab. |
| Bodenansprüche | Geringe Bodenansprüche; vorteilhaft leichte bis bessere Standorte; schwere Standorte der Marschen und des östlichen Hügellandes, sowie humusreiche Standorte (Anmoor, Moor) eher ungeeignet. |
| Fruchtfolge | Stellt an die Fruchtfolge keine spezifischen Ansprüche. Besonders auf besseren Standorten kann Mais gut in eine Getreidefruchtfolge integriert werden. Bei hohen Maisanteilen ist eine Winterbegrünung vorzusehen. |
| Saatzeit | ab Mitte April, entscheidend sind Witterung und Bodenzustand. Der Standort muss ausreichend abgetrocknet und warm sein. Bodentemperaturen ab 8°C mit anschließender Warmwetterperiode und Tagesdurchschnittstemperaturen von über 10°C sind vorteilhaft für eine zügige Jugendentwicklung. |
| Saatstärke | Abhängig von der Wasserversorgung (Standort): <ul style="list-style-type: none"> • schlecht: 7 – 8 Pflanzen/m² • mittel: 8 – 9 Pflanzen/m² • gut: 9 – 10 Pflanzen/m² |
| N-Düngung | max. 180 kg/ha bei hoher Ertragerwartung (organische Düngung und Boden-Nmin anrechnen). Hinweis auf eine zu hohe N-Düngung kann der Rohproteingehalt der Silage geben (kritischer RP-Gehalt: >7,0 %) = s. auch Richtwerte der Düngung |
| P-Düngung | Wegen hohem Phosphatbedarf in der Jugendentwicklung ist Unterfußdüngung entscheidend. Die Wurzel erschließt bis zum 6-Blattstadium im Boden nur einen Radius von ca. 15 cm. Unabhängig vom P-Gehalt des Bodens sollten ca. 40 – 50 P ₂ O ₅ /ha UF gegeben werden (Reihenabstand > 50 cm) und auf den P-Bedarf mit angerechnet werden. P-Bedarf: s. Richtwerte der Düngung |
| Mulchsaateignung | Sehr gute Eignung; ausreichend tiefe Bodenlockerung jedoch wichtig; außerdem fördert rechtzeitige Lockerung die Bodenerwärmung und damit die Jugendentwicklung. |
| Kälteempfindlichkeit | <ul style="list-style-type: none"> • Jugendentwicklung: Nachtfrost von unter -3°C führen zum Abfrieren der vorhandenen Blätter. In der Regel treibt Pflanze aus grünem Vegetationskegel wieder aus (= Kontrolle durch Freilegen des Vegetationskegels 2 Tage nach Frostereignis) • Reife: Temperaturen von unter 2°C über mehrere Stunden können im Herbst zu einem vorzeitigen Absterben der Pflanze führen. Deshalb besonders auf frostgefährdeten Standorten auf frühreife Sorten achten. Abgefrorene Bestände zügig ernten. |